

# DAS SCHWARZE L

## TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87  
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87  
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30  
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postcheckamt Berlin West Nr. 102 89  
Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 10

Berlin, Oktober 1965

45. Jahrgang

Der Spruch: Wer auch beim Wolkenbruch noch lacht,  
wem selbst das größte Pech nichts macht,  
wer gerne sich, auch grundlos, freut,  
der hat die rechte Fröhlichkeit.

## Herbstvergnügen des L am 23. Oktober

Nach einem Jahr sportlicher, turnerischer und wettkampfmäßiger Betätigung kommt nun auch wieder die gesellschaftliche Seite im Verein zu ihrem Recht. Das 78. Stiftungsfest gibt den Anlaß zu unserem

**Herbstvergnügen**  
den Räumen von Pichler's Viktoriagarten, Lankwitz, Leonorenstr. 18-22.

Um 20 Uhr wird eine gute Kapelle zum Tanz aufspielen, und zwar nicht nur für die „ältere“, sondern besonders auch für die junge Jugend ist dafür gesorgt, daß sie „ihre“ Musik haben wird. Bald nach Erscheinen der Vereinszeitung werden Eintrittskarten im Vorverkauf auf den Übungsstätten zu haben sein. Der Festausschuß hat sich Mühe gegeben, das Stiftungsfest zu einem wirklichen Vergnügen für jung und alt zu machen, und deshalb werden alle Ⓛ-Mitglieder geladen, zu erscheinen und recht viele Gäste aus dem Freundes- und Verwandtenkreis mitzubringen. Die Übungsleiter mögen nicht vergessen, an jedem Übungsabend auf das Herbstvergnügen hinzuweisen und zur Teilnahme aufzurufen. Der Eintrittspreis beträgt 3,— DM. Beginn 20 Uhr, Einlaß 19 Uhr, Ende 3 Uhr.

**Kommt alle und seid vergnügt miteinander!**

Der Festausschuß

## TERMINKALENDER

(bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

2. 10. Tanzabend der Schwimmerjugend, Albert-Schweitzer-Heim, 17.30 Uhr  
 3. 10. Faustball-Poetsch-Gedenkturnier, Licherfelder Stadion, 9 Uhr  
 8. 10. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr  
 10. 10. Herbstwanderung der Alterturner, U-Bhf. Oskar-Helene-Heim, 10 Uhr  
 12. 10. Fachwartesitzung bei Wiesemann, 20 Uhr  
 15. 10. Einsendeschluß für die November-Ausgabe  
 15.—17. 10. Schwimmvergleichskampf in Hannover  
 17. 10. Frauen-Treffen der Berliner Turnerinnen mit Wanderung  
 20. 10. Abteilungsleitungs-Sitzung Sport und Spiel, Geschäftsstelle, 19 Uhr  
 22. 10. Jahresversammlung der Leichtathleten, Sängerklause, 19 Uhr  
 23. 10. Stiftungsfest des ① bei Pichler, Leonorenstraße, 20 Uhr  
 30. 10. Kegeln der Frauen, Regener, Bhf. Botanischer Garten, 16.30 Uhr  
 31. 10. Fachwarte-Tagung des BTB  
 12. 11. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- Spieltermine siehe unter der betreffenden Übungsart

## VEREINSKASSENWART

Dieter Wolf, Licherfelde, Dürerstraße 30, 77 21 56

Verehrte Eltern, liebe Mitglieder!

Das letzte Viertel des Jahres beginnt, also muß sich der Kassenwart melden. Zunächst möchten ich allen Eltern unserer ①-Kindern und allen Mitgliedern und Jugendlichen, die die Vereinbeiträge schon bis zum Jahresende bezahlt haben, meinen besonderen Dank sagen für die Arbeitserleichterung, die mir dadurch zuteil wurde. Es kostet mich schon eine ganze Menge meiner Freizeit, um in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit die Kasse bei jetzt fast 1600 Mitgliedern in Ordnung zu halten.

Sodann bitte ich alle diejenigen, die stets pünktlich ihre Beiträge monatlich bezahlen, die Möglichkeit noch im Oktober die Beiträge bis einschließlich Dezember zu entrichten, damit der Jahresabschluß dann schneller geht. Dafür schon jetzt meinen besten Dank!

Nun aber eine ernste Mahnung an alle, die ihre Beiträge, z. T. seit Monaten, nicht gezahlt haben: bitte noch heute die rückständigen Beiträge überweisen! Mahnungen erfordern zusätzliche Arbeit und kosten Geld. Kürzlich war es leider erforderlich, einige Mitglieder aus dem Verein auszuschließen und die Rückstände durch Zahlungsbefehle einzuziehen. Nicht schlimm, aber Verpflichtung den anderen Mitgliedern gegenüber. Eine Zahlkarte liegt dieser Ausgabe für alle, die sie benötigen, bei. Die pünktlichen Zahler mögen sie, wann sie wollen, verwenden.

Dieter Wolf



## DER HERBST WIRD SCHÖNER

mit Kleidung von

Zenker

am Rathausplatz Steglitz

Schloß- Ecke Albrechtstraße 131

VIER JAHRZEHNTEN SPORT UND MODE

Wolff  
dank  
von GROTERJAN

MALZBIER



## VEREINSFRAUENWARTIN

Margarethe Braatz, Licherfelde,  
Manteuffelstraße 22 · 76 68 33

Frauentreffen des BTB am 17. Oktober

Die Landesfrauenwartin des BTB, Elisabeth Wolff, hat zum diesjährigen Frauentreffen aufgerufen. Wer an früheren Treffen teilgenommen hat, weiß, wie schön die Erinnerung daran ist, und so würde ich mich freuen, wenn diesmal eine gute Beteiligung aller Frauen des ①, also aller Abteilungen und Gruppen, erfolgen würde. Das Treffen findet statt im „Haus zur Linde am See“ in Alt-Gatow 1 ab 14 Uhr. Und da wir immer alle so brav gewesen sind, reden wir mit dem schönsten Herbstwetter, bei dem wir gemeinsam zum Treffen wandern wollen. Wir treffen uns um 9.45 Uhr am S-Bahnhof Wannsee, fahren mit dem Dampfer nach Kladow und wandern dann über die Helle Berge nach Gatow. Wir werden dann sehr gemütliche Stunden verleben. Zum Mittagessen ist Gelegenheit. Für Nachzügler: Der Dampfer fährt von Wannsee um 13 Uhr ab, der Bus A 34 und A 35 bringt Euch dann nach Gatow. Für Vorschläge zur Auflockerung und Bereicherung des Nachmittags-Programms wäre ich dankbar.

Margarethe Braatz

## KURZ - aber wichtig!

Der Film von den Olympischen Spielen 1964 in Tokio

wird bald in den Vereinen gezeigt werden können. Auch wir werden uns diese Gelegenheit nicht entgehen lassen und zu dem entsprechenden Zeitpunkt eine Filmvorführung in Licherfelde veranstalten. Freuen wir uns schon darauf!

Wer kennt Dr. Schmidt-Leichner?

Sicher werden sich noch viele ①-Freunde an ihn erinnern, der heute als der „Staranwalt“ in Frankfurt/M. gilt und nun die Verteidigung von Hertha-BSC gegen den DFB übernommen hat. In einem Frage- und Antwortspiel einer Frankfurter Zeitung (aber auch in Berliner Zeitungen stand es zu lesen) erwähnt Dr. Schmidt-Leichner seine frühere Mitgliedschaft und sportliche Tätigkeit mancher Art im TSV Licherfelde. So erscheint unser Vereinsname im Zusammenhang mit einer Angelegenheit, die für Berlin nicht gerade erfreulich, von vielen jedoch starke Beachtung findet.

Die Frauen kegeln wieder

und zwar am Sonnabend, dem 30. Oktober, ab 16.30 Uhr im Restaurant Schultheiss (Regener) am Bahnhof Botanischer Garten. Ich hoffe, daß der bisherige gute Zuspruch auch dieses Mal nicht ausbleibt.

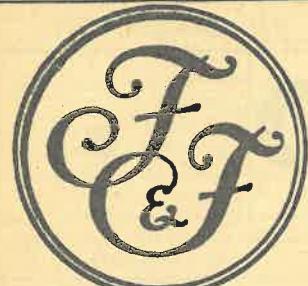
Grete Braatz

Auf die Übungszeiten-Änderungen

für die Wintermonate wird hiermit hingewiesen, besonders für die Sportfreunde, die nun wieder in die Hallen ziehen.

Von 1435 am 1. Januar auf 1589 am 1. September

ist die Zahl der Mitglieder im ① gestiegen. Das ist erfreulich und vielversprechend für das Jahresende. Welche Abteilung wird das Rennen machen?



## PELZE

Führendes Fachgeschäft • Gediegene Kürschnerarbeit  
Persönliche Bedienung • Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

## FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56  
Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinrichsstraße 30  
Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

### Sitzung aller Fachwarte am 12. Oktober

In meiner Eigenschaft als provisorischer Oberturn- und Sportwart rufe ich die Fachwarte aller Abteilungen zu einer Sitzung am Dienstag, dem 12. Oktober, um 20 Uhr, in das Restaurant Wiesemann, Ring-Ecke Dürerstraße, mit der Bitte, diesmal wirklich vollzählig zu erscheinen. Wir müssen einmal viele Fragen besprechen, die teils für die einzelnen Abteilungen, teils für den Verein in Einklang zu bringen sind. Ich bitte daher alle gewählten Fachwarte, aber auch alle Übungsleiter, ganz gleich zu welcher Sportart sie zählen, pünktlich meinem Rufe zu folgen.

Kurt Drathsmann

### Unser Abturnen

am 19. September war trotz eines kalten Windes doch noch vom Wetter begünstigt, denn es schien überwiegend die Sonne, über die man sich jedesmal, wenn sie aus den Wolken hervorkam, erneut freute. Zöge man einen Vergleich allein zum vergangenen Anturnen im Frühjahr, dann würde das Abturnen teilnehmerzahlenmäßig zu kurz kommen. Allerdings waren die meisten Teilnehmer diesmal besonders stark vertreten, und hier gilt den Leichtathleten ein Lob, denn sie waren es fast ausschließlich, die die Wettkämpfe bestritten. Der Sinn des Abturnens nämlich Teilnahme aller Altersklassen aus allen Abteilungen, besteht nicht mehr, um so erfreulicher, daß wenigstens die Leichtathleten in ihrem ureigenen Metier Teilnahmefreude zeigten. Damit erübrigts es sich, die nichterschienenen Abteilungen und Gruppen zu benennen. Lobenswert die bei jedem An- und Abturnen unentwegten (Verzeihung: älteren) Gymnastikrinnen, die auch hier wieder unter Beweis stellten, wie es gemacht werden sollte. Beträubt, daß die früher so stark vertretenen ①-Kindern überwiegend nur auf die Schar der von Irmgard Demmig betreuten beschränkt blieben, während der Knabenwart schon seit langem wieder selbst noch die von ihm betreuten Knaben am munteren Treiben teilnahmen. Von selbst kommen es leider nicht. Leider werden auch immer wieder die Spielmannschaften aller Arten vermisst, allerdings teilweise mit Rundenspielen beschäftigt waren, andererseits aber nicht einmal im Jahr auf ihr Spielen verzichten wollen. Als Zuschauer waren wie stets „immer dieselben“, und der „eiserne“ Berechnungsausschuss hatte seinen „Wettkampf“ nicht nur mit den tückischer Zahlen, sondern auch noch mit den fliegenden Blättern infolge des starken Windes zu bestehen. Ihm und den Organisatoren sei Dank gesagt für die Durchführung des Abturnens, das alle Beteiligten nicht minder Freude bereitet hat als stets zuvor.

Die Ergebnisse der teilweise recht ansprechenden Leistungen können aus Platzgründen nur für die ersten drei jeder Altersstufe gebracht werden. Sie lauten:

Dreikampf Männer: 1. Hartmut Paul 1657, 2. Manfred Fröhholz 1311, 3. Norbert Herich 1248.  
Dreikampf Ältere: 1. Wolfgang Stapp 791, Fünfkampf Männer (Erich-Neumann-Gedächtnispreis): 1. Hartmut Paul 2539, 2. Manfred Fröhholz 2129, 3. Manfred Portzig 2028, Dreikampf-Frauen 37/46: Hannelore Rammelsberg 1789, Dreikampf Frauen Ältere: 1. Ruth Eggert 90, 2. Ilse Schmortte 839, 3. Anneliese Berndt 826, 4. Gertrud Penack 815, Dreikämpfe männl. Jugend A 47/48: 1. Harald Jänisch 996, 2. Axel Robrecht 938, 3. Berndt Amend 918, männl. Jugend B 49/50: 1. Rainer Brandt 1366, 2. Jörg-Michael Hahn 1313, 3. Günter Bergmann 1141, weibl. Jugend A 47/48: 1. Verena Boldin 1468, weibl. Jugend B 49/50: 1. Gerlinde Schalt 159, 2. Urte Ziebarth 1436, Vierkampf Schüler A 51/52: 1. Eberhard Wolf 2762, 2. Harald Sünder 2605, 3. Michael Berg 2263, Dreikampf Schüler B 53/54: 1. Rainer Ganzel 1088, 2. Michael Piel 1050, 3. Volker Hilzberg 653, Schüler C 55 u. jg.: 1. Normann Schmidt 1080, 2. Rainer Lehmann

## Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinster Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

032. 3. Michael Stache 900, Schülerinnen A 51/52: 1. Cornelia Teller 1157, 2. Sabine Theis 1103, 3. Angelika Steege 919, Schülerinnen B 53/54: 1. Karin Finkheiser 989, 2. Sigrid Hirslandt 909, 3. Christiane Jordan 785, Schülerinnen C 55/56: 1. Sabine Wolf, 2. Christiane Hilsberg, 3. Monika Wilke, 1957/58: 1. Sabine Stach, 2. Brigitte Lehmann, 3. Henriette Stapp, 1959/60: 1. Susanne Wieske, 2. Petra Wieske, 3. Christine Lehmann, 1961/62: 1. Angelika Lehmann. Hellmuth Wolf herzlichen Glückwunsch allen Siegern und Siegerinnen!

### Auch eine Jugendförderung

Wir haben jetzt in unserem ① in allen Abteilungen Jugendmannschaften, die zu fördern nicht nur die Helfer, oft auch die Zuschauer nützlich sind.

Was meine ich? Unsere Jugend — und nicht nur diese — will in den Mannschaften spielen, will Bestes leisten, und, wenn möglich, auch gewinnen. Mannschaftsgeist soll Kameradschaftsgeist sein! Da heißt es aber auch Rücksicht nehmen auf einen Mitspieler, dem an einem Tage eben mal wieder alles daneben geht. Eine Mannschaft, die untereinander oder auf die Fehler eines Mitspielers schimpft, ist im Unrecht und schadet sich nur selbst damit, denn um so sicherer werden die Gegenspieler. Hat eine Mannschaft ein Spiel verloren, schade, aber war der Sieg allein maßgebend? Ist der Gegner besser als man selbst, dann erfordert es die Selbsterkennung, diese Tatsache auch neidlos anzuerkennen! Siegen um jeden Preis ist unturnierisch und unsportlich. Hier nun sollten die Betreuer gute Pädagogen sein. Vielleicht sollte man der unterlegenen Mannschaft sogar zu „ihrem Spiel“ gratulieren. Man sollte ihr sagen, der Gegner war besser als ihr, er hat verdient gewonnen, aber auch ihr habt alles getan, was in euren Kräften stand, ihr habt auch gut gespielt, ihr habt etwas dabei gelernt, und beim nächsten Mal seid ihr sicher noch besser!

Auch die Zuschauer sollten sich befleißigen, der Mannschaft nicht Vorwürfe zu machen, wenn es einmal nicht gut geklappt hat, und vor allem nicht auf den Schiedsrichter schimpfen. Er hat das schwerste Amt. So wie jeder Spieler ganz unerklärliche Fehler macht, ist auch der Schiedsrichter nur ein Mensch und eben auch nicht unfehlbar.

Wenn also die Betreuer und auch die sachverständigen Zuschauer dem Nachwuchs gute Beispiele zeigen, dann werden wir auch weiter eine ①- Jugend unser Eigen nennen, auf deren Erfolge wir stolz sein können, mehr noch: auf ihr gutes Verhalten!

Bele.

### Loblied auf das Ferien-Zeltlager Heiligenhafen

Vorberichtigung der Schriftleitung: Wenn auch schon in früheren Jahren von ①-Kindern über ihren Ferien-Aufenthalt in Heiligenhafen begeistert berichtet worden ist, so gebe ich doch dem nachfolgenden Bericht bewußt den für gewöhnlich etwas zu großen Raum im „SCHWARZEN ①“, weil er besonders den Eltern unserer Kinder vor Augen führt, wie beruhigt sie sein können, wenn ihre Kinder in Heiligenhafen weilen, und weil sowohl dem Sportverband Berlin als auch den treuen, verantwortungsvollen Helfern aus Lager und Verein gut und gern einmal ein paar Worte des Lobes und des Dankes gesagt werden sollten.

HW

Nachdem hier schon so interessant und humorvoll von den sportlichen und geselligen Erlebnissen der älteren Generation erzählt worden ist (Bundesalsterstreffen in Münster und Hollandfahrt), ist es an der Zeit, ebenso Schönes und Gutes auch von den Jungen zu berichten: nämlich vom Zeltlager in Heiligenhafen. Ich war zwar nur als „stille Beobachterin“ dabei, d. h., ich wohnte in dem gemütlichen Fischerstädtchen im Privatquartier, konnte aber oft meine Tochter mit ihren Zeltgenossen im Lager besuchen und mir ansehen, daß alles Gute, was ich früher schon über diesen Ferienaufenthalt unserer ①- Kinder gehört hatte, noch übertroffen wurde. Es war der letzte Durchgang in diesem Jahr, und es war außergewöhnlich gutes Wetter, wirklich vom ersten bis zum letzten Tage strahlte die Sonne auf die mittelmeerblaue Ostsee —, was ganz sicher wesentlich zum Gelingen dieser schönen 14 Tage beitrug.

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel  
1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

Die kleine Zeltstadt dort am Ufer der Ostsee mit dem Blick auf Fehmarn und die wunderschöne Brücke der Vogelfluglinie nach Dänemark, die stolz über dem Eingang verkündet, daß es sich hier um ein Lager der Sportjugend Berlins handelt, ist sehr zweckmäßig aufgebaut. Alle Jungen und Mädchen kommen aus den verschiedensten Berliner Sportvereinen. Sehr schön groß und zweckmäßig ist auch das feste Haus mit dem Eßsaal, der gemütlichen Veranda als Tagesraum, den Spiel- und Aufenthaltsräumen im oberen Stockwerk. Auch viele Regentäler können hier nicht allzu sehr schrecken, für gemütlichen und keineswegs langweiligen Aufenthalt ist gesorgt mit Spielen, Tischtennis anlagen usw. Sehr wichtig: auch die sanitären Anlagen sind zweckmäßig, modern und sauber — eine nicht zu unterschätzende Angelegenheit im engen Zusammenleben so vieler Kinder und Jugendlicher! Die Altersklassen reichen etwa von 9 bis 16 Jahren; jedes Zelt hat einen erwachsenen Leiter; es gibt einen Bademeister, der sein Amt vorbildlich und ganz und gar zur Beruhigung für alle Eltern ausübt, die in jedem Jahr wieder von Badeunfällen an Ost- und Nordsee lesen. Man kann sich nicht vorstellen, daß hier etwas Ernsthaftes passieren könnte. Weiterhin gibt es eine überaus tüchtige und beliebte, ausgebildete Krankenschwester, die sich jedes Jahr zu diesem verantwortungsvollen Amt zur Verfügung stellt. Neben den tüchtigen Küchenfrauen gibt es noch viele fleißige Helfer, die das Lager mit in Schwung halten, wie z. B. den Geräte- und Zeltwart, den Spiele- und Bücherewart usw. Zur Küchenfrage wäre noch zu sagen, daß es immer wunderbares Essen gab, reichlich und abwechslungsreich, so daß man den fleißigen „Küchenfeen“ nicht genug dafür danken kann, ihr Los war nicht das leichteste! Über allem aber herrschte streng, aber gerecht Bolz der Lagerleiter. Auch er stellt sich jedes Jahr wieder neu seit etwa 15 Jahren die Ferienzeit über in den Dienst der Sache, wahrhaftig keine leichte Aufgabe! Ohne Strengkeit es manchmal wirklich nicht, aber es gibt wohl keinen Insassen des Lagers, der nicht gespielt hat, was dieser Mann für ein großes Herz für die Jugend hat. Denn nur so ist es zu erklären, daß er Jahr für Jahr seinen Urlaub für diese verantwortungsvolle, viel Kraft und Nerven verlangende Aufgabe hergibt. Natürlich hat er an vielen bewährten Zeltleitern, die sich andererseits z. T. schon viele Jahre zur Verfügung stellen, eine wertvolle Hilfe. Bestes Beispiel unsre Irmchen Demmig und Erika Tischer, die schon so manches Jahr dabei waren, und auch in diesem Jahr den dritten Durchgang der ①-Kinder betreuten. Viele dieser Kinder sind auch schon öfter dabei gewesen — wohl ein schlagender Beweis, wie gut es ihnen immer wieder dort gefällt. Wie wichtig ist es für die Kinder und Jugendlichen dieser Altersgruppen, sich in eine Gemeinschaft einzufügen, sich anpassen zu lernen, immer Spielkameraden im passenden Alter zu haben, mit den ihnen gemäßen Beschäftigungen die freie, ungebundene Ferienzeit zu verbringen, zu denen sie dort ja jede Freiheit haben. Herrlich sind die Badefreuden im klaren Wasser der Ostsee, das Bauen von Strandburgen und Zeltwahrzeichen um die Wette, die Suche nach Seesternen, schönen Muscheln und Steinen, das abendliche Singen auf der Mole und am Lagerfeuer, die vielen spannenden Sportspiele, ob gemeinsam oder in einzelnen Gruppen — es gibt ja hier Fußballer, Tischtennis-Fans, Völkerball-Enthusiasten und vieles andere mehr. Einer der Höhepunkte war der Lager-Zirkus, den Irmchen Demmig in uns ja schon oft bekannter, bewährter Weise an einem sonnigen Nachmittag abrollen ließ. Es ging dort absolut zünftig zu, mit einem „fast echten“ Elefanten, einem Esel, einem menschenfressenden Krokodil, richtigen Artisten, Ballettseusen und noch manchen anderen stilechten Zirkussektionen.

Es ließe sich noch viel erzählen, z. B. auch von den interessanten Busfahrten, die gemacht wurden: zum Pony-Gestüt Seegendorf, zu den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg, nach Kiel, Fehmarn usw. Stadtbummel wurden gern gemacht, sie endeten unweigerlich in der italienischen Eisbäckerei. Am letzten Abend vor der Abfahrt war noch einmal das ganze Lager in großen Saal versammelt. Jedes Zelt hatte sich einen lustigen Sketch ausgedacht, jeder der fleißigen Helfer wurde mit einer kleinen, netten Aufmerksamkeit und einem Lied bedacht, die sportlichen Sieger und die Gewinner im Ordnungshalten bekamen Preise — es war ein gelungener und lustiger Abschluß der schönen Ferienzeit. Es bleibt uns Eltern die schlimme Pflicht, allen beteiligten Helfern einmal an dieser Stelle ganz herzlich zu danken für ihre auf-

opferungsvolle Tätigkeit zum Wohle unserer Kinder. Die Zeltlagerzeit in Heiligenhafen wird sicherlich immer zu den schönsten Erinnerungen ihrer Kindheit bzw. Jugendzeit gehören und nicht zuletzt an den Turnverein.

### Wir waren beim Sporthelfer-Lehrgang im Olympiastadion

Vier jugendliche ①-Mitglieder hatten sich zu dem am 12. Juli begonnenen Sporthelfer-Lehrgang des Seniors für Jugend und Sport im Olympia-Stadion eingefunden, und wir haben es nicht bereut, daran teilgenommen zu haben. Nach der Begrüßung durch Herrn Regierungsdirektor Horn und dem Bekanntmachen mit den Hausregeln durch den Hauptlehrgangsteiler wußten wir, daß es schöne Tage für uns geben würde. Mit dem Wecken um 6.30 Uhr begann der Tag, und schon um 8.30 Uhr begann die Praxis. Regelnkunde und praktische Sportübungen auf allen Gebieten, unterbrochen durch die Mittagspause, bis 18 Uhr. Gruppenbeschäftigung, Filmvorführungen usw. füllten die Abende aus und um 22 Uhr ging es ins Bett. Manchmal wurde zweimal am Tage geschwommen. Während des Lehrganges hörten wir Vorträge über Einfluß der Leibesübungen auf die körperliche Entwicklung, Gesundheit und Leistung, aus der Arbeit der Senatsverwaltung für Jugend und Sport (Amtsrat Riedel) und die Bedeutung der Jugendfahrten und internationalen Begegnungen (Gerhard Zamel). Am 17. Juli waren wir als Zuschauer beim Internationalen Stadionfest. Am Sonntag, 18. Juli, fanden sportliche Spiele statt, und am Nachmittag hatten wir den Besuch unserer Eltern, die sich davon überzeugen konnten, wie gut es uns hier gefiel. Auch der tägliche Unterricht in Erster Hilfe war für alle sehr interessant. In der Freizeit hatten wir genug Gelegenheit, uns vielseitig zu beschäftigen und uns auch auf das Jugendsportabzeichen vorzubereiten. Der größte Teil der Teilnehmer hat in dieser Zeit auch die Prüfung dafür abgelegt. Am letzten Tag des Lehrgangs, am 24. Juli, verabschiedete uns Herr Regierungsdirektor Horn und überreichte uns die Lehrgangsbescheinigungen. Für alle Teilnehmer war es ein schönes Erlebnis, für das wir dem ① danken wollen durch die Anwendung des Erlernten in den Übungsstunden des Vereins.

Bernd-Ulrich Eberle

### PRESSEWART

Hellmuth Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 73 71 30

### Bei der Pressewarte-Sitzung des BTB

am 2. September kamen die Vereinspressewarte mit dem Landespressoewart Erwin Heinold zusammen, etwa ab November zu Lehrgängen zusammenzukommen, die nicht nur die reine Pressearbeit in den Vereinen, sondern auch die Herausgabe und Verbesserung der Vereinszeitungen. Veranstaltungen für die Vereinswerbung, Besichtigung von Zeitungsdruckereien, Vorträge verschiedener Art und einen Wochenendlehrgang in Gatow zum Gegenstand haben sollen. Hierzu können und sollten auch die Schriftleiter der Vereinszeitungen (wenn sie nicht zugleich Pressewart sind), die Abteilungspressewarte und junge, an der Pressearbeit interessierte Mitglieder der Vereine geladen werden. Ich möchte schon heute meine jungen Mitarbeiter aufrufen, daran teilzunehmen, denn solche Lehrgänge sind hochinteressant. Auch im Hinblick darauf, daß vor und zum Deutschen Turnfest 1968 in Berlin allerlei auf die Pressewarte zukommt, wäre es sehr erwünscht, wenn sich junge Mitglieder bereitfinden, teilzunehmen.

Um die Berliner Turn-Zeitung (BTZ) aktueller und als schnelle Ankündigungs- und Nachrichtenübersicht zu gestalten, besteht die Absicht, sie anstelle des bisher monatlichen Erstdrucks wöchentlich herauszubringen, dafür jedoch mit nur vier Seiten. Das dürfte in den Vereinen Anklang finden, denn bei einer monatlichen Herausgabe muß zwangsläufig vieles



BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

überholt sein, und zuviel Lesestoff auf einmal wird auch nicht immer verkraftet. Erstrebenswert ist jedoch, um die Herausgabe der BTZ rentabel zu machen, daß weit mehr Exemplare von den Vereinen bezogen werden als bisher. Jeder Fachwart, jeder Übungsleiter, selbstverständlich jedes Vorstandsmitglied, müßte ein Exemplar der BTZ beziehen, um schnell und ohne Versäumnis Notwendiges zu veranlassen.

Hellmuth

## TURNABTEILUNG

Leitung: Joachim Brümmer, Lichterfelde, Oberhofer Platz 1

### Der Ehrenabend für Hellmuth Frömming

am 21. August anlässlich seiner 70jährigen Vereins-Zugehörigkeit hat dem Jubilar 80 Jahre gezeigt, wie beliebt er bei allen ist, und daß man seine lange Treue zu würdigen verstand. Unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden, Kurt Drathschmidt, im Beisein von 40 Turnern und Turnerinnen sowie alter Turnfreunde aus anderen Vereinen, wurde unter Hellmuth eine „Ehrenkneipe“ bereit, an die er sich wohl noch lange erinnern wird. Aber die eigentlichen Gäste waren wir selber, denn Hellmuth hatte in vorausschauender Weise tüchtig gespart, um uns an seinem Ehrentage bewirten zu können. Froher Sang und Klang, Humor und Öffnen alter Erinnerungskisten sowie eifrige Unterhaltung untereinander, ließen die Stunden schnell vergehen. Zuvor hatte Kurt Drathschmidt anstelle des erkrankten Vorsitzenden Herbert Redmann die auf der Vorstandssitzung am 13. 8. einstimmig beschlossene Ernennung des Turnbruders Frömming zum Ehrenmitglied des ① verkündet. Wir wünschen, daß er sich dieser Ehre noch lange erfreut.

### Herbstwanderung der Altersturner am Sonntag, dem 10. Oktober

Zur alljährlichen Herbstwanderung treffen wir uns um 10 Uhr (pünktlich!) am U-Bahnhof Oskar-Helene-Heim (A 1, A 3, A 11, A 18). Wir wandern entlang der Krummen Lanken und dem Schlachtensee zum Terrassen-Restaurant am Schlachtensee. Hier Eintopfessen, humoristischer Dreikampf und gemütliches Beisammensein.

Wir würden uns freuen, die Gruppe Süd — Alfred Wochele — recht zahlreich begrüßen zu können.

### Großes „Wildwest-Lagerfeuer“ der Hausfrauen-Gruppe Süd

Wie jeder weiß, war dieser Sommer ein „milder Winter“, und dazu hoffnungslos verregnet. So sahen wir auch schon unser lange geplantes „Lagerfeuer“ im Regen ertrinken — aber siehe da! Petrus hatte mit uns zurückgebliebenen, bzw. schon zurückgekehrten Hausfrauen ein Einsehen. Gerade am Abend des 30. Juli drehte er den nassen Hahn nicht ein einziges Mal auf, stoppte auch den Wind, schenkte uns allerdings auch nicht gerade sommerliche Wärme — aber das sorgte das herrliche Feuer, das uns von vorn röstete und hinten recht kühl ließ. Es fand eine große, fröhliche Runde bei Lilo Patermann in ihrem herrlichen Garten statt, alle waren verpackt, in langen Hosen und Pullovern. Es war alles bestens vorbereitet: Für mögliche Regengüsse war ein großes Zelt aufgestellt, überall blinkten Lampions, Glühlämpchen oder Kerzen aus den dunklen Büschchen, in dem durch deckenbelegte Bänke gebildeten Karree wartete der zünftig aufgeschilderte Holzstoß auf das Entzünden und es duftete weithin nach den gerösteten Bratwürsten, die Fridel Wiedicke unermüdlich für alle auf dem Grill briet. Dazu gab es Welle mit Schuß oder Bier, auch härtere Sachen trugen zur Erwärmung bei. Bei eigenem, unerhörtem melodischem Gesang mit Mandolinenbegleitung von Frau Pfützer und Akkordeon-Klingen von Lilo Patermann sowie sehnsgesuchtvollen Seemannsliedern auf Freddy-Platten vergnügten wir uns schmausend, trinkend, Witze erzählend, Lettkiss tanzend, aber auch besinnlich in das Feuer blickend. Nur der allmählich ausgehende „Brennstoff“ (in jeder Hinsicht) und unsere kälter werdenden Rückseiten zwangen uns zum Heimweg. Auf alle Fälle haben wir die uns heuer selten geschenkten Sommerabendstunden auf wunderschöne und unvergängliche Art verbracht und wünschen uns sicher alle eine Wiederholung in ähnlicher Weise!

Ingeborg Schmitz  
DAS SPHAUS FÜR

DAMEN-MÄNNERMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Leibling

## GYMNASIUM

Leitung: Elvira Hertogs, Wilmersdorf, Saalfelder Straße 6, 86 65 06

### Zum 10. Mal das Sportabzeichen!

Was der Turnschwester Ilse Schmortte bereits einmal glückte, kann als gutes Beispiel nun auch ein zweites Mal im ① herausgestellt werden. Und wieder sind es unsere Gymnastikerinnen, die unverdrossen in jedem Jahre die Übungen für das Sportabzeichen wiederholen, und damit viele, die eigentlich Anspruch darauf erheben müßten, hier genannt zu werden, in den Schatten stellen. Wir gratulieren herzlich

zum 10maligen Erwerb des Sportabzeichens

Ruth Egger

zum 9maligen Erwerb des Sportabzeichens

Anneliese Berndt  
Gertrud Penack

zum 4maligen Erwerb des Sportabzeichens

Christa Grabo

Wer macht's nach?

## FAUSTBALL

Leitung: Walter Lessing, Steglitz, Klingsorstr. 77 / 72 58 51

### Gutes Abschneiden unserer MI in Leverkusen und beim Südwest-Turnier

Die Fahrt unserer MI nach Leverkusen, über die 2 Teilnehmer anschließend selbst berichten, war für alle Spieler ein besonderes Erlebnis. Die Mannschaft erreichte den 3. Platz unter 9 recht guten Mannschaften, von denen einige der Bundesliga angehören. Der Pokal für diesen 3. Platz soll noch folgen. Herzlichen Glückwunsch auch für den 2. Platz im Südwest-Turnier am 12. 9. Hier verlor die MI erst im Endspiel nach Verlängerung gegen Siemensstadt, nachdem unsere jungen Hinterspieler durch die vorangegangenen schweren Spiele gegen die TiB und den TV Wilmersdorf durch außerordentlichen Einsatz erhebliche Kräfte eingebüßt hatten. Vertrösten wir uns auf das nächste Turnier, zu dem unsere Mannschaft wieder in voller Besetzung mit Eike Poetsch spielen kann.

Die Rundenspiele wurden inzwischen beendet und erbrachten allen 3 Mannschaften gute Mittelpätze. Hoffentlich werden die Rundenspiele des nächsten Jahres nicht wieder in die Monate Juli und August gelegt, denn es hat sich herausgestellt, daß viele Vereine Aufstellungsschwierigkeiten hatten, und einige Mannschaften sogar zurückgezogen werden mußten, da mehrere Spieler wegen der Urlaubszeit nicht in Berlin waren.

Der recht unerfreuliche Sommer (was das Wetter angeht) ist nun vorüber, und wir wollen hoffen, daß wir während der kommenden Monate recht oft draußen spielen können. Sobald der Rasen ein sicheres Spielen nicht mehr zuläßt, werden wir auf die Halle Weddigenweg und bei einigermaßen gutem Wetter auf den Schulhof ausweichen. Voraussichtlich werden wir ab 1. 10. auch wieder jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr in der leider kleinen Halle Tietzenweg trainieren. Erfreulicherweise haben sich mehrere unserer Spieler, die keinen weiteren Sport betreiben, entschlossen, im Winter zu schwimmen. Wir danken der Schwimmabteilung für ihre Bereitschaft, diese Spieler auf ihre Liste für die Halle Finckensteinallee zu setzen.

### Poetsch-Gedenkturnier am 3. Oktober 1965

Wir erinnern nochmals an dieses Turnier, das am 3. Oktober ab 9.00 Uhr im Lichterfelder Stadion stattfindet. Auf 4 Plätzen werden insgesamt 30 Spiele ausgetragen. Da die besten Mannschaften gesetzt wurden und in jeder Gruppe „Jeder gegen Jeden“ spielt, wird voraus-

# Wer bei unseren Füserenten kauft, hilft ihnen und uns!

sichtlich wirklich die beste Mannschaft den Sieg erringen. Wir würden uns über viele Zuschauer freuen.  
Walter Lessing

## Faustball-Fahrt nach Leverkusen

Nachdem am Freitag, dem 3. September, um 20.00 Uhr alle 7 Teilnehmer „eingesammelt“ waren, ging es mit dem Bus über Dreilinden—Helmstedt ab nach Leverkusen. Es wurde eine lustige Fahrt, die Stimmung blieb auch trotz des hinter Helmstedt einsetzenden Regens und des 2mal zu reparierenden Scheibenwischers auf der Höhe. Am Sonnabend früh gegen 7.00 Uhr trafen wir bei strömendem Regen in Leverkusen ein, wo uns der Spielwart des dortigen Vereins, Horst Schneider, bereits erwartete. Nach Einnahme eines Frühstücks, wurden wir auf die äußerst freundlichen und jederzeit um unser Wohl besorgten Gastgeber verteilt. Wir fielen natürlich sofort in die Betten und schliefen bis zum Mittag. Nach dem Mittagessen ging es zunächst ins Stadion, wo die Spiele der allgemeinen Klasse ausgetragen wurden. Noch vor Beendigung dieser Spiele unternahm der 1. Vorsitzende des Schlebuscher Turnvereins mit uns eine Rundfahrt, auf der wir vieles Interessante zu sehen bekamen. Köln mit Dom, Praetorium eines alten römischen Rathauses mit den verschiedenen Epochen der damaligen Bauweisen, erst bei Ausschachtungsarbeiten für ein neues Rathaus entdeckt und dann in den neuen Kellerräumen erhalten geblieben, Rundblick vom 30. Stock des Hochhauses der Bayer-Werke Leverkusen und Besichtigung des japanischen Gartens dieser Werke.

Abend fand dann die offizielle Begrüßung der Berliner und die Siegerehrung für die allgemeine Klasse statt. Anschließend ging es zu einem fröhlichen Beisammensein mit Tanz und Tombola, bei denen wir von 25 Gewinnen die 4 Hauptgewinne und einige Nebenpreise einheimsen konnten. Es wurden freundschaftliche Kontakte mit den Schlebuschern unter strenger Einhaltung der „Bier- und Kornstemmzeremonie“ aufgenommen. Trotzdem stand unsere Mannschaft am Sonntag wie ein Mann gleich im ersten Spiel ausgerechnet den neuen Schlebuscher Freunden gegenüber. Wir revanchierten uns für ihre Freundlichkeit und überließen ihnen das Spiel mit einem Punkt, zumal wir noch gewisse Schwierigkeiten mit dem „veränderten Luftdruck“ hatten. Dann aber erkämpften wir in den 3 weiteren Vorrundenspielen im Schweiße unserer Füße den Sieg und konnten als Sieger unserer Vorrundengruppe zum Mittagessen gehen, da Schlebusch gegen die Bonner verlor, die wir überzeugend geschlagen hatten. So wurden die Schlebuscher auf einem dem taktvollen Gaste geziemenden Wege auf den 2. Platz verwiesen. Dieses Taktgefühl wurde belohnt, denn die Schlebuscher Freunde hatten anscheinend ganze Ochsen, Schweine und Hennen geschlachtet, die uns zum Essen mit der dazugehörigen Menge Flüssigkeit in den Hals gestopft wurden. Trotz des schlechten Wetters standen wir unter dem Eindruck, den Platz an der Sonne gewonnen zu haben. Als wir anschließend wieder zum Sportplatz gingen, kannten wir die Gefühle des Ratzeburgen Achters, der in Bleihosen Walldlauf trainiert. Doch als Kerle von altem „Schrott“ und Käse trafen wir im 1. Spiel der Zwischenrunde bald wieder den Ball und blieben dann auch in demselben, so daß wir im Verhältnis 2:1 gewannen. Das nächste Spiel gegen den späteren Turnierzweiten Bocholt wurde unglücklich verloren, während wir das letzte Spiel gewannen. So erreichten wir als 2. die Zwischenrunde der Vorschlußrunde, in der wir allerdings mit dem späteren Turniersieger Wuppertal nicht zureckkamen. Der Gegner war einwandfrei besser als wir.

In unserem 9. (neunten!) und letzten Spiel des Tages kämpften wir um den 3. und 4. Platz. Wegen unseres Schwerpunkt liefernden Mittagessens konnten wir uns besser auf den Beinen halten als unser Gegner, und nahmen die Urkunde des 3. Siegers in Empfang. Sie bleibt uns schwarz-weißes Symbol für die nette Erinnerung, die bei dem Gedanken an Schlebusch aufkommt, selbst dann noch, wenn wir einmal die überflüssigen Schlebuscher Pfunde und den Muskelkater wieder losgeworden sind.

Wir freuen uns schon heute auf den Tag, an dem die neugewonnenen Schlebuscher Freunde bei uns zu einem winterlichen Hallenturnier zu Gast sind. Hoffentlich können wir uns dann für ihre großzügige Bewirtung in ähnlicher Form revanchieren.

Eike Poetsch Gerd Langkabel

## Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei  
**Emma Walther, Licherfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)**  
Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

## SPORT- UND SPIELABTEILUNG

Leitung: H. Paul, Licherfelde, Kyllmannstr. 4 • 76 72 21

### Für die Angehörigen der Abteilungsleitung

findet am Mittwoch, dem 20. Oktober, um 19 Uhr in der Geschäftsstelle Manteuffelstraße 23 eine Sitzung statt, bei der wichtige Fragen — unsere Abteilung betreffend — besprochen werden sollen. Ich hoffe auf Erscheinen der gesamten Abteilungsleitung. Hartmut Paul

## LEICHTATHLETIK

Leitung: Hartmut Paul, Licherfelde, Kyllmannstr. 4 • 76 72 21

### Alle Jugendlichen und Erwachsenen der Leichtathletikgruppe

bitte ich, am Freitag, dem 22. Oktober, um 19 Uhr zur Jahres-Versammlung der Leichtathleten in die „Sängerklause“, Dürer-, Ecke Moltkestraße, zu kommen. Wir haben viel zu besprechen! Hartmut Paul

### Training im Winter

Nach unserem Abturnen ist die Freiluftsaison nun wieder zu Ende. Nach dem wirklich großartigen Aufschwung im letzten Sommer, den unsere Gruppe durch den Zuwachs einiger talentierter Jugendlicher bekommen hat, wollen wir uns auch im Winter intensiv dem Training widmen, um dann „deutlich verbessert“ in die Saison 1966 steigen zu können. Die Trainingstage des vergangenen Winters sind auch diesmal erhalten geblieben:

Dienstag, Tietzenweg 108, 20—22 Uhr, Walldlauf für alle;

Donnerstag, Goetheschule (Drakestr., Ecke Weddigenweg),

18—20 Uhr Schüler und Schülerinnen, Jugend,

20—22 Uhr Erwachsene und Jugend.

Außerdem ist für den leistungsfähigen Nachwuchs ein weiterer Trainingsabend eingerichtet worden. Da wir dort im Platz sehr beengt sind, kann dazu nur eine kleine Gruppe eingeladen werden.

Nach Beendigung meines Urlaubs und der dann stattgefunden Jahresversammlung der Leichtathleten können wir uns über unsere Pläne weiter unterhalten. — mapo —

### Unsere Leichtathletik-Fahrt nach Hamburg

am 3. September zum TuS Wandsbek war zwar sehr schön, jedoch mit allerlei Tücken gespickt. Einen Ergebnisbericht wird der damit „Beauftragte“ vielleicht noch in der nächsten Ausgabe bringen. Oder besser nicht?

Seid fair, achte die Gesundheit des Wettkampfgegners!



## Das Sporthaus der praktischen Erfahrung FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69  
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

### Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer.

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600-800 Personen / **Kramers Gaststätte neu eröffnet** in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**  
Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.  
Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

## Günter Rademacher Blumenhallen

Heidefriedhof  
Berlin 42  
Alt Mariendorf 15  
75 15 36

Parkfriedhof  
Berlin 45  
Thuner Platz 2-4  
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des L

### Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

**Lederwaren - Bischof**  
Seit 1867 Sattlermeister  
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9  
direkt am S-Bahnhof

### Gardinen

Linoleum - Stragula - Sisal- und Kokosläufer - Wachstuch

Möbel und Polstermöbel - Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88 nahe Augustastraße

**Bertha Nossack Bürobedarf** seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West.  
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89  
Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc  
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte  
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Trinkt HERVA

## HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 7379 87

### Der Handball rollt wieder

nach der langen Sommerpause. Unserer 1. Mannschaft gelangen gleich gute Ergebnisse. TSV Schöneberg und TSV Siemensstadt wurden geschlagen. Gegen den OSC fehlte uns das Glück, trotzdem wir spielerisch die bessere Mannschaft waren. Ein Unentschieden wäre wohl verdient gewesen. Vielleicht hat das Aufholen bei einem Rückstand von 1:7 bis zu einem 9:9 der Mannschaft zuviel Kraft gekostet. Das Training des Spk. Brückner zahlt sich immer mehr aus. Seine Bemühungen um die Mannschaft haben wohl bei allen Spielern den alten Lichterfelder Kampfgeist erwachen lassen. Ich glaube, wir brauchen in dieser Serie nicht mehr zu zittern!

Ein Torso ist augenblicklich unsere 2. Männermannschaft. Die Alten Herren haben schon ausstehen müssen. Ich schlage hier mal eine Zusammenkunft aller Spieler mit einer Ausprache vor, damit das Schiff II wieder flott wird.

Endlich Freude herrscht bei der Frauenmannschaft. Sie eilen von Sieg zu Sieg. Ein Aufstieg in die Stadtliga wäre nicht ausgeschlossen. Wir halten hier z. Z. den 1. Tabellenplatz mit 6:0 Punkten bei einem Torverhältnis von 18:6. Gute Kameradschaft und großer Trainingsfleiß werden auch weiterhin für gute Erfolge sorgen. Am 12. 9. wurde im Spitzenspiel der Bezirksliga der Absteiger aus der Stadtliga Blau Weiß 90 förmlich niedergerungen. Christel Kriegel im Tor zeigte wieder hervorragende Paraden. Ulla Kohl verzichtete auf eine Woche Erholungsrücklauf. Ihr Einsatz lohnte sich. Sie schoß 5 Minuten vor Schluß das 4:3. Die anderen Treffer erzielten Gitti Ast, Sylvia Adam und Heidi Pundt. Nun warten alle Frauen auf unsere Heimkererin Ute Dittrich. Sie wird ab 20. 9. spielberechtigt, und für uns eine wesentliche Verstärkung bedeuten.

### Spielergebnisse:

1. Männer: — TSV Schöneberg 16:15, — TSV Siemensstadt 17:14, — OSC 11:12, — Haselhorst 8:10, 2. Männer: — Südwest 8:9, — TSV Siemensstadt 3:16, — OSC 9:21, Alte Herren: — VfL Humboldt 3:11, Jugend: — BTSV 50 10:9, Frauen: — Wilmersdorf 1 gew., — Hermsdorf 8:2, — Marienfelde 6:1, — Blau Weiß 90 4:3.

Neuansetzungen: 1. Männer: 26. 9. — Füchse, 3. 10. — CHC, 10. 10. — PSV, 2. Männer: 26. 9. — Füchse, Alte Herren: 19. 9. — Marienfelde, 26. 9. — MSC, Frauen: 19. 9. — TuS Neukölln, 3. 10. — NSF.

### Hier spricht die Handball-Jugend!

Die Ferienzeit ist zu Ende. Unsere Jugendmannschaft steht mitten in der Punktspiel-Saison. Erfolge konnte sie gleich im ersten Spiel erringen. Gegen BTSV, die, wie erst nachträglich festgestellt wurde, mit 2 Jungmännern verstärkt wurde, konnte 10:9 gewonnen werden. Das Ergebnis war aus diesem Grunde so sensationell, weil unsere Mannschaft nur mit 9 Mann spielte. Leider haben uns 2 Jugendliche versetzt. Von einem ist keine Absage eingegangen. Eine große Bitte: Ihr kennt alle meine Telefonnummer, ihr wißt, wo ich wohne. Es wäre doch eure Pflicht und Schuldigkeit, mir wenigstens eine Nachricht zukommen zu lassen. Gerade in diesem Spiel hat sich der Trainingsfleiß bemerkbar gemacht. Die Kondition reichte gut aus, um diesem Spiel durch das enorme Laufpensum die entscheidende Wendung zu geben.

Das 2. Spiel gegen BSC wurde kampflos gewonnen. Im 3. Spiel hatten wir mit 17:12 das Nachsehen. Aber wir müssen ehrlich anerkennen, daß diese Mannschaft gut eingespielt war. Bis kurz vor Spielende war das Spiel noch ziemlich offen. Aber durch 14-m-Würfe wurde die Mannschaft nervös. Dadurch wurde das Spiel auch verloren. Die allgemeine Meinung der fachlichen Zuschauer war, daß unsere Jugendmannschaft gut spielte.

Am 9. und 10. 10. fährt die Jugendmannschaft nach Schöningen zu einem Hallenturnier. Ich möchte wünschen und hoffen, daß auch diesmal der Siegerpokal nach Berlin geht. Denkt an Hamburg!

Viel Erfolg bei den weiteren Punktspielen.

Euer HeSchu

Trinkt HERVA

**Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den L**  
Sportgeräte

**SPORT - MUCHOW**

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

*Moderne Frisuren* in Schnitt, Form und Farbe im  
*Damen- und Herren-Salon G. Strege*

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93, Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben

**WASCHOW**

Tel. 73 22 97

**Bestecke**

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u.a.

**Porzellan**

**Sägeschliff in Tischmesser**

**am Bhf. West, Hans-Sachs-Straße**

Für Mitglieder des ① Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag.

mit **Scholz** da rollt's **Transporte** 73 46 29

Warenauslieferung / Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung  
schnell, preiswert und zuverlässig

**Moltkestraße 27b** (am Hindenburgdamm)

**REISEBÜRO FRIEDRICH**

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61  
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen  
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen  
Ferienreisen für In- und Ausland

**AUTO-EICKE**

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

**Autovermietung · Fahrschule**

ganztags, halbtags, stundenweise  
Reiserabatt

50 VW 1963/65, VW-Busse und Transporter

**Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr** Einmalig für Berlin 76 66 77

**BP** - Tankstelle



**BASKETBALL** Leitung: Dieter Endruhn, Berlin 61, Dudenstr. 10 · 69 11 10

**Pokal-Endspiel gegen NSF ging verloren**

Es war immerhin ein schöner Erfolg unserer 1. Männermannschaft, im Pokalendspiel zu stehen, denn kein geringerer als der vielfache Berliner Meister Neuköllner Sportfreunde war unser Gegner. Große Hoffnungen durften wir uns nicht machen, und doch hat es ja manchmal Überraschungen gegeben. Nun, gewonnen haben wir zwar nicht, aber es ging hart her in dem Spiel, das dann schließlich der erfahrenen Endspielgegner mit 78:49 für sich entscheiden konnte. Trotzdem: ein schöner Erfolg unserer Basketballer! Hoffen wir, daß der in Angriff genommene Aufbau von der Jugend her den Abgang einiger Jugendlicher, die, obwohl zur Mannschaft der mehrmaligen Jugendbesten Berlins gehörend, anderswo bessere Spielansichten zu finden glauben, bald wieder wettmacht. Wir wünschen unseren bisher so erfolgreichen Basketballern gute Erfolge.

HW

**SCHWIMMABTEILUNG** Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 76

**Wir fahren nach Hannover**

Für den Schwimmvergleichs-Rückkampf gegen den Turn-Klub Hannover vom 15. bis 17. Oktober möchte ich allen beteiligten Wettkämpferinnen und Wettkämpfern empfehlen, noch rechtzeitig zu trainieren. Besonders unsere Damenmannschaft muß sich anstrengen, wenn sie die Staffeln wieder mit so großem Vorsprung gewinnen will.

Die Abfahrt wird voraussichtlich am 15. Oktober gegen 17 Uhr vom Händelplatz sein. Sollte jemand der vorgesehenen Teilnehmer verhindert sein, so bitte ich um entsprechende Nachricht bis spätestens zum 5. Oktober.

Seit Anfang September ist unser „Nikki“ (Niklas Klose) wieder in der Finckensteinallee. Er wird sich vor allem wieder den jüngeren und angehenden Wettkämpfern und Wettkämpferinnen widmen, — aber mit etwas längeren Trainingsstrecken als bisher!

Für den Beginn der Wintersaison wünsche ich allen Schwimmsportbegeisterten recht viel Erfolg und nicht zuletzt möchte ich mich für den so erfolgreichen Abschluß der Sommersaison bedanken, der in dem meiner Meinung nach schönsten Freibad von Berlin (Britz, Johannisthaler Chaussee) nicht nur allein durch die rege Beteiligung — vollzähliges Erscheinen — so erfreulich war.

Eberhard Flügel

**Veränderte Übungszeiten**

Der Sommer, der keiner war, ist zu Ende, und nun schwimmen und trainieren wir wieder im Stadtbad Steglitz, Bergstraße. Hier die genauen Übungszeiten: Montags von 19 bis 19.45 Uhr Nachtschwimmer und Wenig-Geübte, von 19.45 bis 20.45 Uhr Wettkampfschwimmer und solche, die es werden wollen. Freitags, wie immer, ab 18. Uhr für alle Wettkampfschwimmer in der Halle Finckensteinallee. Ab 3. Oktober wieder jeden Sonntag ab 8.30 Uhr Lehr- und Übungsschwimmen des BTB im Postbad, Lehrter Str. Alle Schwimmer und Schwimmerinnen können daran teilnehmen. Es wäre schön, wenn sich in diesem Jahr die Wettkampfschwimmer etwas mehr beteiligen würden. Vor allem die Mehrkämpfer haben hier eine gute Gelegenheit, ihre Sprünge unter Anleitung zu üben.

**Beim Landesoffenen Schwimmfest**

am 5. September in Britz konnten wir leider keine großen Erfolge verzeichnen. Erfreulich jedoch war, daß alle gemeldeten Teilnehmer pünktlich und vollzählig erschienen sind. Die beste Leistung von uns erzielte der noch junge Thomas Holm im 100 m Kraul mit 1:17,9. Weiterhin sind noch erwähnenswert Eberhard Flügel, der beim 100 m Schmettern auf den 8. Platz kam, Jürgen Müller, der im 200 m Brust den 7., und Manfred Seeman, der den 10. Platz erreichte. Jürgen Schlosser konnte im 100 m Rücken ebenfalls den 7. Platz belegen.

**Trinkt HERVA**

## Langstreckenschwimmen in Spandau

Am 4. September fand ein Langstreckenschwimmen der Spandauer Wasserfreunde statt, bei dem Klaus Banse und Jürgen Müller den 10. und 11. Platz belegten.

## Helfer gesucht!

Mit Beginn des Schwimmens in der Bergstr. wird auch wieder die Betreuung der Kinder zum Problem. Es wäre schön, wenn sich wieder Jugendliche bereitfinden würden, von 19 bis 19.45 Uhr unsere Jüngsten zu betreuen. Herzlichen Dank schon im voraus!

## Der nächste Tanzabend der Schwimmerjugend

findet am 2. Oktober, wie immer ab 17.30 Uhr, im Albert-Schweitzer-Jugendheim, Am Eichgraben, statt. Ihr seid alle herzlich eingeladen!

Marianne Schulz

## AUS DER L-FAMILIE

### Treue zum L

Schwimmkamerad Max Lukassek kann am 1. Oktober auf eine 15jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Solange wie er zum L gehört, steht er auch an vorderster Stelle bei der Förderung des Schwimmens, und für seine langjährige, verdienstvolle Tätigkeit als Schwimmwart wurde er beim 75jährigen Vereins-Jubiläum mit der Goldenen Verdienstnadel ausgezeichnet. Auch als Lehrwart beim BTB hat er sich verdient gemacht. Leider läßt sein Gesundheitszustand nur noch beschränkt zu, daß er sich praktisch betätigt. Herzlichen Dank, lieber Max, und weiter so treu!

Turnbruder Heinz Bardehle, seit Jahren nun schon in München ansässig, gehört auch heute noch, und nun am 1. Oktober bereits seit 30 Jahren, zum L. Darauf freuen wir uns ganz besonders, zumal Heinz die Verbindung nie hat abreißen lassen. Herzlichen Glückwunsch und auf ein gelegentliches Wiedersehen!

Alfred und Irma Rüdiger, das Turner-Ehepaar, vollendet am 1. Oktober eine 15jährige L-Zugehörigkeit, was ebenfalls dankend vermerkt werden soll. Während Irma mehr im Hintergrund wirkte, hat sich Alfred durch seine Betätigung als Vereinskinderwart, Knabenturnwart und jetziger Trampolinwart (wobei leider das Knabenturnen etwas zu kurz kommt) bereits die Goldene Verdienstnadel des Vereins erwerben können. Wir hoffen auch weiterhin auf seine Mitarbeit.

Turnschwester Maria Klotz feiert am 5. 10. ihren 50. Geburtstag. Herzliche Wünsche begleiten sie für die zweite Jahrhunderthälfte.

Margarete Sellenthin, seit 34 Jahren L-Mitglied, vollendet am 14. 10. ihr 65 Lebensjahr. Die nie unterbrochene Gymnastik und das Wandern hat sie denkbar jung erhalten, und die stete Mitwirkung als Beitragsskassiererin machte eine wertvolle Stütze des Vereins aus ihr. Alle unsere guten Wünsche begleiten das Geburtstagskind auf seinen Wegen.

Johanna Lehmann, Lebensgefährtin unseres Ehrenmitgliedes Bernhard Lehmann, feiert am 27. 10. ihren 70. Geburtstag. Auch ihr gelten unsere herzlichen Glückwünsche, besonders auf lange Gesundheit.

Die Schwimmkameradin Else Oemler kann am 15. Oktober ihren 60. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen beste Gesundheit!

Turnfreund H. J. Prüfer und seiner jungen Frau herzlichen Glückwunsch zur Vermählung. Schwimmkamerad Eggert wünschen wir recht baldige Genesung von seiner schweren Erkrankung.

Brigitte Pusch-Braun, unsere in Brasilien ansässige Sportkameradin, hat ihre Familie um ein drittes Kind erweitert. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für den kleinen Werner Martin! Und auch unsere Grüße!

Unserm fürsorglichen Schulhausmeister Arthur Nürnberger sagen wir unser herzliches Beileid zum Ableben seiner Frau.

Faustballfreund Bertold Brandt wünschen wir, daß ihm seine Frau bald gesund wird, und ihr selber gelten unsere Wünsche auf Genesung mit herzlichen Grüßen zum Krankenbett.

Vorsitzender Herbert Redmann, z. Z. im Kuraufenthalt, wird hoffentlich von seiner langwierigen Erkrankung bald genesen sein. Wir wünschen es ihm! Ehrenmitglied Richard Schulze und seine Eva danken dem Vorstand und den Mitgliedern für die Aufmerksamkeiten zum 75. und (Eva) zum -zigsten Geburtstage. Über die Goldene Verdienstnadel hat sich Richard sehr gefreut! Zum Erwerb des Freischwimmerzeugnisses gratulieren wir herzlich Susanne Skade, Günter Neumann, Petra Steinbrück, Dorit Grieser. Turnbruder Boris Lindenberg, auch in München ein erfolgreicher Wettturner, bringt seine Verbundenheit mit dem L immer wieder durch Grüße zum Ausdruck, und sandte uns auch wieder eine Spende für „DAS SCHWARZE L“. Herzlichen Dank und Gegengrüße! Für Grüße aus aller Welt bedanken wir uns bei unserer Wirtin Frau Else Wiesemann aus Hersbruck, Turnbruder Gustav Wiegand vom TuS Neukölln in alter Erinnerung aus Hiddesen, Lucie und Willi Brauns von der Biskaya, „Auch-Rentner“ Eberhard Buske (Ebbus) aus Locarno, Walter Lessing und Frau aus Wyk/Föhr, Kurt und Erni Drathschmidt aus Isny/Allgäu, Viktor Marowski von der Costa Brava, den Leichtathleten von ihrer Hamburg-Fahrt, Bernd Ehrentraut und Klaus-P. Soltmanowski aus Spiekeröd, Angelika Geraard aus Neckargemünd, Purzel Norbert Hess und Eltern aus dem Pongau, Regina Albrecht und Kerstin Frisch-Winzer aus Warmensteinach, Peter Melcher vom Timmendorfer Strand, Peter und Elisabeth Fonfara vom Gardasee, Eva-Maria Hillebrand aus Kaatwijk/Holland, Eva und Richard Schulze aus Leutasch, Herbert Ostermann aus Ruhpolding, Gustav und Johanna Breitsprecher von Norderney, Maria und Heinz Dinter aus Cattolica, Ilse und Rudi Schmortte aus St. Peter, Irmchen und Alfred Demmig nebst Fridel und Werner Wiedicke aus dem Bayerwald, Maria und Friedel Klotz zunächst von einem Besuch bei Ilse Bogisch, Bad Neustadt, dann aus Kärnten, Vorsitzender Herbert Redmann von seiner Kur aus Bad Driburg. Auch von unserem Landes-Altersturnwart Reinhold Hollstein gingen Grüße ein, besonders an die Münsterfahrer, aus Bad Wörishofen, Carl und Liesel Heinemann aus Frankfurt, ebenfalls besonders für die Münster- und Hollandfahrer, Rosemarie Römplar aus Krimml, Joachim Brümmer aus London, Jürgen Göbert, besonders für die Handballer, ebenfalls aus London, Angela Seedorf aus Wien.

### Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Anneliese Bahr, 6 Schüler und Schülerinnen, Sport- und Spielabteilung: Klaus-D. Neumann, Reinhard Gottschling, 3 Schüler und Schülerinnen, Schwimmabteilung: Helga Oesau, 12 Schüler und Schülerinnen.

### \*\*\*\*\* Mir gratulieren zum Geburtstage im Oktober: \*\*\*\*\*

#### Turnabteilung:

1. Margarete Schütt
3. Angelika Lowack
4. Heinz Bardehle
5. Maria Klotz
- Liselotte Schulz
7. Hildegard Henschel
9. Ilse Kriegl
11. Harald Grimm
12. Edith Wolf
13. Christa Busch
14. Margarete Sellenthin
17. Rose Kullack
20. Thea Füllgraf
21. Bernd Lüschke
22. Irmgard Wolf
24. Charlotte Peczynsky
25. Jörg Friedrich
26. Maria Krause
27. Johanna Lehmann

#### Sport- und Spielabteilung:

9. Reinhard Hühner
13. Manfred Fröhholz
15. Horst Hansen
15. Klaus Weil
19. Horst H. Sonder
21. Gerhard Friede
23. Hans Günther
24. Alfred Balke
27. Thomas Wiese
27. Eberhard Rehde
28. Hans H. Jirsak
31. Hermann Riedorf

#### Schwimmabteilung:

3. Joachim Raum
8. Martin Tandetzki
21. Bernd Leismann

#### 8. Katharina Schwinger

10. Helmut Moritz
12. Guido Jaeger

13. Jürgen Schlosser
- Wilma Kranert

15. Else Oemler
- Dr. Günter Horn
- Alfred Joel

16. Erwin Blume

17. Birgit Oemler

19. Margot Stolle

20. Edith Busch
- Christa Willeke

21. Dr. E. Klinkmüller

23. Thomas Lissner-Stöting

26. Wolfgang Rudel

27. Regine Wiedermann

28. Eleonore Brückner

sowie allen weiteren Geburtstagskindern

## Winter-Übungszeiten und Übungsstätten des L

<b>Geräturnen</b>	Montag	17—19	Knaben	Turnhalle	Ostpreußendamm 63
		18—20	Knaben	"	Drakestraße-Weddingenweg
		18.30—20.30	m. u. w. Jugend	"	Tietzenweg 101—113
	Dienstag	18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddingenweg
		20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddingenweg
	Mittwoch	16—17.30	Mädchen 6—9 Jahre	"	Ostpreußendamm 63
		17.30—19	Mädchen 10—15 Jahre	"	Ostpreußendamm 63
		19—21.30	Hausfrauen-Gruppe	"	Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	20—22	Frauen	"	Drakestraße-Weddingenweg
	Donnerstag	16—18	Kinder (Purzelgruppe)	"	Drakestraße-Weddingenweg
	Freitag	20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddingenweg
		18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddingenweg
	Montag	20—22	Männer und Frauen	"	Drakestraße-Weddingenweg
<b>Trampolin- turnen</b>	Sonnabend	15—16.30	Anfänger	"	Drakestraße-Weddingenweg
		16.30—18	Geübte	"	Drakestraße-Weddingenweg
<b>Gymnastik</b>	Dienstag	19—22	Frauen	Ostpreußendamm 166—168	
<b>Schwimmen</b>	Montag	19—21	für alle	Stadtbad Steglitz, Bergstraße	
	Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee	
	Sonntag	ab 8.30	Schwimmlehrgänge für alle	Postbad, Lehrter Str.	
<b>Leichtathletik</b>	Dienstag	18—20	Spezial-Training	Turnhalle Tietzenweg 101—113	
		20—22	Waldlauftraining für alle	Turnhalle Tietzenweg 108	
	Donnerstag	18—20	Schüler und Schülerinnen	"	Drakestraße-Weddingenweg
		20—22	Männer, Frauen, Jugend	"	Drakestraße-Weddingenweg
<b>Faustball</b>	Sonntag	ab 9	für alle	Schulhof bzw. Halle	
				"	Drakestraße-Weddingenweg
<b>Basketball</b>	Donnerstag	ab 17	für alle	Turnhalle Tietzenweg 108	
	Dienstag	18—20	Jugend A u. B	Turnhalle Tietzenweg 108	
		20—22	Männer	"	Tietzenweg 101—113
	Freitag	18—20	Jugend A u. B	"	Tietzenweg 108
		20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddingenweg
<b>Handball</b>	Dienstag	18—20	Frauen und Jugend	{ Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstraße	
		20—22	Männer		
	Donnerstag	18—20	Frauen, Jugend, Schüler		
		20—22	Männer	Turnhalle Tietzenweg 108	
<b>Prellball</b>	Freitag	18—20	für alle	{ Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113	
		20—22	Männer u. Jugend		
	Sonntag	9—10.30	Schüler		
		9—12	Männer u. Jugend		
<b>Tischtennis</b>	Montag	18—22	{ für alle	Turnhalle Dürerstraße 27	
	Donnerstag	18—22			
	Sonntag	9—12			
<b>Wandern</b>	nach Vereinbarung				

**Besseres  
Aussehen**

MOLTKESTR. 1  
(AM S-BHF. BOTAN. GARTEN)

Lieferant aller Kassen • 76 3507

verleiht eine  
fachgerecht angepasste,  
modische Brille von

**OPTIKER  
JÄGER**

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 76 71 30

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die November-Ausgabe: 15. Oktober  
Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht  
beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30  
Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder  
Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf  
zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb  
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.